

Freude am Eishockeysport

Der Verein «EHC Samedan Junioren» stellt sich vor

im Porträt Vereine

Der EHC Samedan wurde 1991 gegründet und darf in diesem Jahr auf 25 abwechslungsreiche Vereinsjahre zurückblicken. Der EHC Samedan stellt wie fast alle Eishockeyvereine im Oberengadin und der Südtäler eine aktive Mannschaft in der 3. Liga und eine Seniorenmannschaft in der Coppa Allegra. Was für viele Einwohner weniger bekannt ist, ist die seit fünf Jahren wieder aufgebaute Junioren-Abteilung. Der EHC Samedan zählte vergangene Saison 52 Buben und Mädchen im Alter von drei bis elf Jahren. Aufgeteilt auf die GKB Hockeyschule, eine EVE U8 und Piccolo-Mannschaften. Das oberste Ziel des EHC Samedan im Juniorenbereich ist die Vermittlung der Freude am Eishockeysport. Wobei Sieg und Niederlage an Turnieren als sekundär betrachtet werden – «auch wenn gewinnen natürlich mehr Freude bereitet». Im national anerkannten Label-Ranking von Swiss Ice Hockey (Punktesystem für die qualitative Bewertung der Juniorenarbeit) wurde die EHC Samedan Juniorenabteilung für die Saison 2015/16 auf Rang 37 von 96 schweizweit angemeldeten Juniorenabteilungen eingestuft.

Die 52 Kinder wurden vergangene Saison durch zwei ausgebildete J+S-Leiter sowie fünf Assistenten betreut,

wovon sich ein Trainer für die kommende Saison ebenfalls zum J+S weiterbilden lässt. Die EVE U8 und Piccolo (Jahrgänge 2006–2009) starten bereits im Juni mit dem alle zwei Wochen stattfindenden Sommertraining. Die Eissaison in der Promulins-Arena Samedan startet Mitte Oktober. Die Eistrainings der beiden Abteilungen finden jeweils am Montag- und Mittwochabend gemeinsam statt. Die Eishockeyschüler/innen (Jahrgang 2010 und jünger) starten ohne Sommertraining

direkt mit dem Eistraining, das ab Mitte Oktober jeweils am Dienstagabend stattfindet. Den Eishockeyschüler/innen werden Ausrüstungen mit dem Teilnahmebetrag zur Verfügung gestellt, und die ersten drei Trainings können als Schnuppertaining kostenlos besucht werden.

Die spannende Eishockeysaison der EHC-Samedan-Junioren umfasst nicht nur die verschiedenen Turniere und Trainingseinheiten pro Altersstufe. Ein abwechslungsreiches Vereinsangebot

mit dem Swiss-Ice-Hockey-Day, der Postfinance-Trophy, dem Winning-Skills-Abend, dem Weihnachtsturnier und dem Super-Zehnkampf zum Saisonabschluss runden das Programm ab.

Infos: Facebook unter dem Suchbegriff EHC oder www.promulins-arena.ch. Telefon: 081 851 07 47.

Die Rubrik «Vereine im Porträt» steht allen Engadiner Vereinen offen. Diese können sich in einem kurzen Text mit maximal 2800 Zeichen und ein bis zwei Fotos vorstellen. Text und Fotos bitte an redaktion@engadinerpost.ch. Über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.



Im Label-Ranking von Swiss Ice Hockey wurde die EHC Samedan Junioren-Abteilung für die Saison 2015/16 auf Rang 37 von 96 schweizweit angemeldeten Junioren-Abteilungen eingestuft. Foto: z. VfG

Sportlich und finanziell erfolgreiches Jahr

Graubünden An der Delegiertenversammlung des Bündner Skiverbandes vom Samstag in Thuis präsentierte der Vorstand ein erfreuliches Ergebnis – sowohl aus sportlicher als auch aus finanzieller Sicht. Im Jahresbericht wies der Verbandschef Gaudenz Bavler mit viel Freude auf die vielen Erfolge der Bündner Schneesportlerinnen und -sportler auf verschiedenen Ebenen hin. Mit dem Freeskier Andri Ragetti stellte der BSV im Winter 2015/16 den Gesamtweltcup-Sieger – sowie zum dritten Mal in Folge nach dem Skirennfahrer Sandro Viletta (2014) und der Freestyle-Snowboarderin Elena Könz (2015) – den Bündner Sportler des Jahres.

In den Swiss-Ski-Kadern stellt der Bündner Skiverband sowohl den männlichen Alpinen als auch den Langläuferinnen und Langläufern am meisten Athletinnen und Athleten von allen Regionalverbänden. Ein untrügliches Zeichen für die hervorragende Arbeit, welche in Graubünden auf sämtlichen Stufen geleistet wird.

Von einem erfreulichen Ergebnis sprechen durfte auch der für die Finanzen verantwortliche Heinz Salzgeber. Bei einem Aufwand von 857'000 Franken schloss der BSV die Jahresrechnung mit einem Gewinn von 196'000 Franken ab. «Budgetiert hatten wir ein Minus von rund 3000 Franken», so Salzgeber. Für den Winter 2016/17 sieht der BSV einen Verlust von 12'000 Franken vor.

Im Zusammenhang mit den Finanzen wies der für Marketing und Sponsoring zuständige Thomas Lindegger auf die immense Wichtigkeit der Geldgeber hin – allen voran die Hauptsponsoren Raiffeisen und Ochser Sport. Sie unterstützen den Verband mit rund 30 Prozent an den gesamten Einnahmen. Weitere 30 Prozent erhält der BSV von der kantonalen Sportförderkommission und den J+S-Beiträgen. Der grösste Teil fließt dabei in den alpinen Bereich, der gleichzeitig aber auch den grössten Ertrag innerhalb der drei Sparten generiert.

Aus dem Vorstand verabschiedet wurde nach sechsjähriger Tätigkeit Gian Andri Lehner. Als Ressortleiter Snowboard/Freeski ersetzt ihn der ebenfalls aus dem Engadin stammende Paolo La Fata, der zusätzlich wie bis anhin auch die Funktion des Bereichsleiters in dieser Sparte ausübt.

Die Bündner Meisterschaften 2017 wurden an die Regionalen Leistungszentren Oberengadin (Alpine – Austragungsort St. Moritz) und Mittelbünden vergeben. Im Snowboarden wie auch im Bereich Skisprung/Nordische Kombination werden auch im nächsten Winter keine kantonalen Titelkämpfe ausgetragen.

Innerhalb des Traktandums «Verschiedenes» wurde Geld verteilt. In der Gesamtwertung der Helvetia Nordic Trophy erwies sich Davos als erfolgreichster Skiclub. Die finanzielle Belohnung: 3100 Franken. Immerhin je 500 Franken erhielten Alpina St. Moritz (fünfter Rang nach Leistungspunkten).

Gleich in den Genuss von zwei Ehrungen an einem Tag kamen die talentierte Skicrosserin und vor zwei Wochen zur Bündner Nachwuchssportlerin gekürte Talina Gantenbein (Lischana Scuol) sowie der nicht minder begabte Biathlet Nico Salutt (Sarsura Zernez). Nach der Auszeichnung beim BSV reisten die beiden wie weitere hoffnungsvolle Nachwuchssportlerinnen und -athleten weiter nach Davos. Anlässlich des Paul-Accola-Charity-Golfturniers durften sie den Preis als Bündner Schneesport-Rookie in Empfang nehmen. (pd)

Die geehrten Engadiner Athletinnen und Athleten: Alpine (18): Stephanie Jenal (Sarmnaun), Talina Gantenbein (Lischana Scuol), Selina Egloff (Lischana Scuol), Silvano Gini (Alpina St. Moritz), Gianluca Böhm (Bernina Pontresina), Nordische und Biathlon (24): Marina Kälin (Piz Ot Samedan), Filippo Gadiant (Alpina St. Moritz), Janis Baumann (Alpina St. Moritz), Yanik Pauchard (Zuoz), Giuliana Werro (Sarsura Zernez), Selina Pfäffli (Bernina Pontresina), Maurus Lozza (Zuoz), Carline Heuberger (Alpina St. Moritz), Gian Flurin Pfäffli (Bernina Pontresina), Livio Matossi (Alpina St. Moritz), Nico Salutt (Sarsura Zernez). Snowboarder (5): Bianca Gisler (Scuol), Shirly Kolodziej (Celerina), Ricarda Hauser (Scuol), Allina Hauser (Scuol).

Rekorderlös für Sportnachwuchs

Graubünden Am 11. Paul-Accola-Charity-Golfturnier erspielten 22 Promis gemeinsam mit den anderen Teilnehmern 53'000 Franken Gewinn für die Paul-Accola-Nachwuchs-Stiftung und somit den Bündner Sportnachwuchs.

Während dem Abendprogramm vergab die Stiftung bereits zum neunten Mal den Nachwuchsförderpreis für Schneesportler in den Kategorien Damen und Herren. Für ihre ausgezeichneten Leistungen im Ski Alpin wurde unter anderen die 15-jährige Selina Egloff aus Scuol geehrt. Bei den Ski Alpin Herren wurden der 16-jährige Gianluca Böhm aus Samedan und der 14-jährige Silvano Gini aus Champfer, Ski Alpin geehrt, welche die Preise nach einer Laudatio durch den BSV-Cheftrainer Albi Egger von den Stiftungsräten persönlich entgegen nehmen konnten.

Die rund 120 Gäste, Golfer und Nichtgolfer, erlebten einen gemütlichen Abend inmitten von viel Sportprominenz, und der eine oder andere Gast verliess den Anlass sicherlich mit einer speziellen Erinnerung nach einer Begegnung mit seinem Idol.

FC-Beiz mit neuem Wirtepaar

Fussball Seit diesem Frühling haben Bea Funk und Alfredo Tonoli die Leitung der Beiz im Clubhaus des FC Celerina übernommen. Die beiden Pensionierten bringen reichlich Erfahrung mit, die sie sich im Tourismus und der Gastronomie angeeignet haben. Die Türen der Beiz sind offen an Spieltagen des Vereins, am Mittwochnachmittag sowie für kleine private Events. Aktuell ist die Beiz auch für die Fussball-EM geöffnet, bisher vorläufig für die Spiele der Schweizer Nationalmannschaft. Am Samstag, 25. Juni kann man beim Achtelfinalspiel Schweiz gegen Polen in der Beiz dabei sein und gemeinsam mitfeiern. Der Spielbeginn ist um 15.00 Uhr. (nro) www.facebook.com/fceizil und www.fc-celerina.ch

Sichtlich erfreut über den diesjährigen Erlös waren nebst der Familie Paul Accola der ganze Stiftungsrat. Diesen Winter durfte der Stiftungsrat zudem eine grosszügige zweckgebundene Spende über 10'160 Franken des Pro-Pischa-Vereins für die Bündner Schneesport-Rookie-Preise entgegen nehmen.

Stellvertretend für den Bündner Skiverband durfte der BSV-Cheftrainer Albi Egger einen Check über CHF 16'000 Franken für das Bernina-Projekt St. Moritz 2017 entgegen nehmen, dem Trainingsmodell, Vereinbarkeit von Schule und Sport. «Wir sind dankbar, dass der inzwischen gewachsene Event von langjährigen Sponsoren, Athleten, Schweizer Promis und Sportfreunden getragen wird. Nur dank ihrer Unterstützung und Solidarität ist die Durchführung eines solchen Anlasses überhaupt möglich», ergänzte der Stiftungspräsident Paul Accola. Der Erlös der Veranstaltung fließt zur Gänze in die Paul-Accola-Nachwuchs-Stiftung, welche unbürokratisch talentierte Bündner Schneesportler, aber auch Nachwuchsprojekte von Bündner Stützpunkten, Sportvereinen und -clubs unterstützt. (pd)

Wohltätigkeits-OL für das HIF

Orientierungslauf Im Rahmen der Junioren-Weltmeisterschaften im Orientierungslauf (JWOC) findet am Mittwoch, 13. Juli, der Wohltätigkeits-OL «Run for HIF» statt, an dem alle mitmachen können. Der Lauf für das Hochalpine Institut Ftan findet am Mittwochnachmittag ab 13.30 Uhr statt und führt für die verschiedenen Alterskategorien über Kurz-, Mittel- und Langstrecken. Gross und Klein, Hobby- und erfahrene OL-Läufer können mitmachen. Die EGK unterstützt das HIF mit 22 Franken pro Teilnehmerin und Teilnehmer. OK-Präsidentin Simone Niggli-Luder freut sich schon und meint augenzwinkernd: «Ich hoffe, der Charity-OL kommt die EGK teuer zu stehen!» (Einges.)

EM-Tippspiel



«Das Tippspiel ist genial»

NICOLO BASS



Myriam Bolt

Mit Fussball hat Myriam Bolt eigentlich nichts am Hut. Doch bei Grosseignissen wie der Europameisterschaft in Frankreich lässt sie sich gerne für den Se-

derball begeistern. Mit Welt- und Europameisterschaften verknüpft sie viele unvergessliche Erinnerungen, «weil alle mitfeiern und jeder noch so grosse Fussballanause mit dabei ist.» Für Bolt bringt ein Fussballgrosseignis viele Menschen zusammen und erzeugt stets eine geniale Stimmung. Die diesjährigen Spiele in Frankreich verfolgt die Hoteldirektorin Myriam Bolt live beim eigenen Public Viewing im Hotel Reine Victoria in St. Moritz. Dabei zeigt die Touristikerin auch ihr Talent: Bereits fünf Mal hat sie mit ihrem Tipp ins Schwarze getroffen, zwei Mal sogar die volle Punktzahl für das Ergebnis, für die Mannschaft, für die den ersten Treffer erzielt hat, und für die Spielphase des ersten Treffers. Leider gab es für Myriam Bolt auch insgesamt zehn Mal gar keine Punkte. In der Zwischenrangliste liegt sie mit 65 Punkten auf den 124. Rang. Damit kann sie mit ihren Promikollegen gut mithalten. Der Snowboarder Nevin Galmarini und der SVP-Politiker Domenico Toutsch liegen nur zwei bzw. drei Punkte vor Bolt, der eigentliche Fussballexperte Victor Carvalho sogar zwei Punkte dahinter. Aber wie es sich gehört, wird die Touristikerin bei Sommerbeginn, und sobald die Sonne scheint, sicherlich zur Höchstform auflaufen. «Das Ziel ist sicherlich am Schluss, die Nase vorne zu haben, aber davon bin ich noch weit entfernt», so Myriam Bolt, «aber bei einem gelungenen Tipp macht man schnell einige Plätze gut, so bleibt die Hoffnung.» Die Hoteldirektorin findet das EP-Tippspiel genial: «Das Tippspiel ist super und sehr einfach zu bedienen.» Überrascht ist Bolt vom bisherigen Auftritt von Wales, «ich hätte nie gedacht, dass Wales so stark spielt.» Eher enttäuscht ist sie von Schweden und Deutschland. «Auch mein Favorit ist leider noch nicht so überzeugend unterwegs, trotzdem setze ich weiterhin auf Italien», sagt Myriam Bolt. Nach der Vorrunde geht die Fussball-Europameisterschaft in die entscheidende Phase. «Jetzt wird's erst richtig spannend», freut sich Myriam Bolt.

www.tipp.engadinerpost.ch

